



Modulhandbuch

**Masterstudiengang
„Soziale Arbeit“**

(Stand: Mai 2019)

Hinweise zur Gestaltung der Selbststudienzeit

Das Selbststudium setzt sich in sämtlichen Modulen aus folgenden Bereichen zusammen: Vor- und Nachbereitung der Präsenz-Lehrveranstaltungen, Vorbereitung und Erbringung der jeweiligen Studien- und Prüfungsleistungen, Bearbeitung der durch die Lehrenden auf die elektronische Lernplattform gegebenen Arbeitsaufgaben/Dokumente, Bearbeitung der durch die Lehrenden erfolgenden Literaturempfehlungen, Kommunikation und Reflexion (ggf. mittels medialer Technologien) über die Inhalte der Veranstaltung mit den Lehrenden und Studierenden, sowie eigenständige Bearbeitung der Veranstaltungsinhalte.

In Modulen mit Praxisanteilen wird diese Zeit dem Selbststudium zugeordnet.

Die Lehrenden stehen zur Unterstützung und Begleitung des Selbststudiums der Studierenden neben den Präsenzveranstaltungen in den Sprechzeiten zur Verfügung.

Modulbeschreibung: Fachwissenschaft Soziale Arbeit

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Fachwissenschaft Soziale Arbeit
Modulnummer	SW.2.201
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Diana Düring Prof. Dr. Rolf Pfeiffer
Inhalte	Inhaltliche Schwerpunkte bilden die vertiefte Auseinandersetzung mit den Theorien und Konzepten der Sozialen Arbeit – insbesondere der Lebensweltorientierung, sozialräumlichen Handelns, Gender und Diversity, dem Verhältnis von Sozialer Arbeit und Politik und der Professionalisierungsdebatte.
Lernergebnisse/Qualifikationsziele	Das Gesamtmodul fokussiert aktuelle Diskurse, Konzepte sowie Theorien der Sozialen Arbeit und versetzt die Studierenden in die Lage, die Soziale Arbeit konzeptspezifisch arbeitsfeldbezogen und auch arbeitsfeldübergreifend voranzutreiben. Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über die Fähigkeit, unterschiedliche theoretische Zugänge zu bewerten und sind – für die Wahrnehmung von Leitungsaufgaben – befähigt, Praxisentwicklungen / Interventionskonzepte kritisch zu prüfen und weiterzuentwickeln.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	Seminar
Lernformen	Gruppenarbeit, Impulsseminare, Präsentationen
Lehrmaterialien/eingesetzte Medien	nach Bedarf
Literaturangaben	Bütow B.; Chassé K. A.; Lindner W. (Hrsg.) (2014): Das Politische im Sozialen. Opladen [u. a.]: Barbara Budrich Kessl F.; Reutlinger Ch. (2010): Sozialraum. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Otto H.-U.; Thiersch H. (Hrsg.) (2014): Handbuch Soziale Arbeit. München: Ernst Reinhardt Verlag Sabla K.-P.; Plößer M. (Hrsg.) (2013): Gendertheorien und Theorien Sozialer Arbeit. Opladen [u. a.]: Budrich

	<p>Thole W. (Hrsg.) (2012): Grundriss Soziale Arbeit. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Treiber M.; Grießmeier N.; Heider Ch. (Hrsg.) (2015): Ethnologie und Soziale Arbeit. Opladen: Budrich UniPress Ltd.</p> <p>Ausführliche Literaturliste in den jeweiligen Seminaren.</p>
Niveaustufe/Kategorie	MA
Semester	Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	1. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	keine Vorgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	2 Prüfungsleistungen (Hausarbeiten / Referate / Präsentationen)–50%-50%
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden (SWS) und	6 SWS (90 h) Präsenz
- Selbststudium (h)	90 h Selbststudium
Verwendbarkeit des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	06.05.2019

Modulbeschreibung: Forschungsmethoden / Forschungs-und Entwicklungsprojekt

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Masterstudiengang Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Forschungsmethoden / Forschungs-und Entwicklungsprojekt
Modulnummer	SW.2.202
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Ulrich Lakemann
Inhalte	<p>Professionelle Forschungskompetenzen sind vor allem für Absolvent*innen von Masterstudiengängen wichtig, denn sie sind zum Beispiel in der Jugendhilfe- oder Sozialplanung oft mit Fragen der empirischen Sozialforschung konfrontiert. Zum einen müssen sie sich mit vorliegenden Forschungsergebnissen kompetent auseinandersetzen, ihre Qualität beurteilen und Kritikpunkte erkennen können. Dies kann für den eigenen konkreten Arbeitsbereich ebenso gelten wie für empirische Studien zu einem übergreifenden Thema. Zum anderen ist es im Rahmen von Evaluation, Qualitätsmanagement und Projektentwicklung in der praktischen Sozialen Arbeit immer häufiger notwendig, selbst empirische Untersuchungen durchzuführen. Schließlich bietet die empirische Sozialforschung zahlreiche Potenziale, um mit Blick auf zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen neue Aktivitätsfelder für die eigene Organisation zu erschließen.</p> <p>Forschungsmethoden Aufbauend auf dem Modul „Sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden“ im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit werden in diesem Modul die forschungsmethodischen Grundlagen vertieft und die praktischen Anwendungsbezüge der empirischen Sozialforschung ausgeweitet. Dabei werden grundlegende Kenntnisse in Methoden der Datenerhebung und -analyse auf Bachelor-Niveau vorausgesetzt. Auf dieser Grundlage werden die quantitativen und qualitativen Techniken der Datenerhebung zu gleichen Anteilen vertieft behandelt. Im Zentrum der Datenerhebung stehen dabei mit unterschiedlicher Gewichtung beispielsweise folgende Methoden: Quantitative schriftliche und mündliche Befragungen, qualitative Interviews, Gruppendiskussion, Soziometrie, Biografieforchung, Beobachtung und Inhaltsanalyse. Hinsichtlich der Datenanalyse werden quantitative und qualitative Analysemethoden in der Regel computerunterstützt mit SPSS oder MaxQDA vermittelt.</p>

	<p>Forschungs- und Entwicklungsprojekt</p> <p>Die praktische Anwendung besteht zum einen in Seminarübungen, zu einem großen Teil aber vor allem in der zweisemestrigen Durchführung eines eigenen Forschungs- und Entwicklungsprojekts. Methodisch steht dabei das anwendungsbezogene Lernen in kleinen Forschungsteams im Vordergrund. Dabei sollen die Studierenden lernen, ein Thema aus der Praxis mit wissenschaftlichen, empirischen Methoden zu analysieren und das korrespondierende Arbeitsfeld entsprechend zu gestalten.</p> <p>Im Forschungs- und Entwicklungsprojekt werden demnach aktuelle und konkretisierte Problemstellungen aus sozialarbeiterischen und -pädagogischen Praxisfeldern anhand von forschungsbasierten Methoden bearbeitet.</p> <p>Die im Seminar vermittelten Forschungsmethoden orientieren sich dabei thematisch stark an den Erfordernissen der Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Gleichzeitig gibt es methodische Mindeststandards, die unabhängig von den Projektanforderungen gelehrt werden.</p> <p>In jedem Fall sollen anhand des Forschungs- und Entwicklungsprojektes die Steuerungsfunktionen sozialer Arbeit bei der Gestaltung und Umsetzung bedarfsadäquater Leistungen praktisch erfahrbar werden.</p> <p>Die Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden von Lehrenden betreut, die fachliche Expert*innen auf dem jeweiligen Forschungsgebiet sind. Dementsprechend besteht ein enger Austausch zwischen den Lehrenden, die forschungsmethodische Grundlagen vermitteln und den Betreuer*innen der jeweiligen Forschungs- und Entwicklungsprojekte.</p>
<p>Lernergebnisse/ Qualifikationsziele</p>	<p>Ziel des Moduls ist es, eine unmittelbare Verbindung zwischen theoretischen, empirischen und praxisbezogenen Ansätzen herzustellen.</p> <p>Neben den besonderen Lerneffekten, die aus einer anwendungs- und umsetzungsbezogenen Arbeit in kleinen Projektteams resultieren, werden die Projektergebnisse der Praxis wichtige Handlungsgrundlagen liefern. Dies bringt Studierende zusätzlich mit der Praxis in Kontakt und erhöht ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.</p> <p>Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss des Teilmoduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte der Theorie, Empirie und ihrer praktischen Anwendung zu verstehen und zu verbinden • Vertiefte Kenntnisse in der Konzeption von Forschungsdesigns, den quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden sowie den

	<p>Techniken quantitativer und qualitativer Datenanalyse, z.B. mit SPSS und MaxQDA zu erinnern, zuzuordnen und anzuwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene empirische quantitative und qualitative Untersuchungen in spezifischen Praxisfeldern durchzuführen • Forschungsergebnisse für Evaluation, Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung zu nutzen
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	Seminar mit Übungen, Projekt
Lernformen	Gruppenarbeit in kleinen Forschungsteams, Selbstständige Arbeit, Vortrag mit Diskussion, projektorientiertes Arbeiten
Lehrmaterialien/eingesetzte Medien	Skript im Stud.IP, / PowerPoint; Datenanalyseprogramme z. B. SPSS und MaxQDA
Literaturangaben	<p>Häder, Michael (2015): Empirische Sozialforschung. Eine Einführung; 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien</p> <p>Janssen, Jürgen; Laatz, Wilfried (2013): Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows. Eine anwendungsorientierte Einführung in das Basissystem und das Modul Exakte Tests; 8. Auflage. Berlin; Heidelberg: Springer-Verlag</p> <p>Kuckartz, Udo (2010): Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten; 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Schnell, Rainer.; Hill, Paul B.; Esser, Elke (2013): Methoden der empirischen Sozialforschung; 10. überarbeitete Aufl. München: Oldenbourg</p> <p>weitere speziellere Literaturangaben siehe Stud.IP</p>
Niveaustufe/Kategorie	MA
Semester	Sommer- und Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	1. und 2. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	sozialwissenschaftliche Forschungsmethoden auf Bachelor-Niveau
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	<p>Aktive Teilnahme am Forschungs- und Entwicklungsprojekt</p> <p>2 Prüfungsleistungen (50%:50%):</p> <p>Präsentation der Ergebnisse aus dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt</p> <p>Hausarbeit als Forschungsbericht zu den Ergebnissen aus dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt unter besonderer Berücksichtigung forschungsmethodischer Grundlagen und ihrer Umsetzung.</p>

Leistungspunkte (ECTS credits)	Insgesamt 21 cp <ul style="list-style-type: none"> • 6 cp Seminar und • 15 cp Forschungs- und Entwicklungsprojekt
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h)	Insgesamt: 630 Std: 180 h Seminar und 450 h Forschungs- und Entwicklungsprojekt Präsenzstunden 8 SWS (120 h): <ul style="list-style-type: none"> • 6 SWS (90 h) im Seminar Forschungsmethoden und • 2 SWS (30 h) im Forschungs- und Entwicklungsprojekt Selbststudium 510 h: <ul style="list-style-type: none"> • 90 h im Seminar Forschungsmethoden und • 420 h im Forschungs- und Entwicklungsprojekt
Verwendbarkeit des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	06.05.2019

Modulbeschreibung: Internationales – Politik

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Internationales – Politik
Modulnummer	SW.2.203
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Opielka
Inhalte	<p>Inhalte des Moduls sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Ökonomie (Funktionsweise von Märkten, Theorien des Marktversagens) • Demokratietheorien, Grundlagen des Gesellschaftsvergleichs • Grundlagen der Globalisierung (Entwicklung der Menschenrechte, Internationale Organisationen, Weltmärkte, Kulturvergleich) • Einführung in die internationale Regimediskussion mit Schwerpunkt auf die Europäische Sozial- und Arbeitsmarktpolitik • Zentrale Probleme der internationalen Politik (Arbeitslosigkeit, Armut und Ungleichheit, Flüchtlingsströme und Migration) • Grundlagen der Europäischen Union und der Europapolitik, Lobbyismus für Soziale Arbeit und Sozialpolitik in der EU
Lernergebnisse/Qualifikationsziele	<p>Dieses Modul bereitet auf Führungsaufgaben im Bereich Verbände und Verwaltung, insbesondere im Bereich internationaler Organisationen vor. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die politischen Rahmenbedingungen sozialer Arbeit und identifizieren Ansätze zu praktischem Handeln, sowohl im Kontext ihrer spezifischen Professionalität wie als Deutungswissen für ihre Klienten; • begreifen die komplexen Zusammenhänge von Politik, Wirtschaft und Kultur/Religion unter Bedingungen der Globalisierung; • verstehen, inwieweit sozialpolitische Aktivitäten und Regulierungen die Möglichkeiten sozialer Arbeit eröffnen und beschränken; • kennen die Bedeutung der Menschen-

	<p>rechte und insbesondere der sozialen Grundrechte und sind in der Lage, Zielkonflikte zwischen ökonomischer Effizienz, politischer Gleichheit und kultureller Verschiedenheit zu beurteilen;</p> <ul style="list-style-type: none"> • überblicken die wichtigsten Erkenntnisse der Politikwissenschaften und der Soziologie sowie der Ökonomie zu den Bestimmungsgründen von Arbeitslosigkeit, Armut, politischer Stabilität und gesellschaftlichem Wandel; • identifizieren die Bedeutung von Nicht-Regierungsorganisationen und die Voraussetzungen gemeinschaftlicher und verbandlicher Selbstorganisation; • können die zentralen gesellschaftspolitischen Ansätze (Liberalismus, Konservatismus, Sozialismus, Garantismus) identifizieren und mit den sie begründenden Ansätzen der politischen Philosophie (v.a. Gerechtigkeitstheorien) in Verbindung setzen; • entwickeln Sensibilität für gesellschaftliche Ungleichheit und zugleich realistische Vorstellungen zu ihrer politischen Bearbeitung.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	S
Lernformen	Gruppendiskussionen, Seminargespräch, Kleingruppenarbeit, internationale Exkursion (z.B. Brüssel), Präsentationen
Lehrmaterialien/eingesetzte Medien	Texte, Präsentationen, Video, Literaturhinweise, Folienvorlage, Manuskripte, Seminarpläne, zum Teil im Stud.IP abrufbar
Literaturangaben	<p>Opielka, Michael (2008): Sozialpolitik. Grundlagen und vergleichende Perspektiven, 2. Aufl., Reinbek: Rowohlt</p> <p>Kaufmann, Franz-Xaver (2015): European Foundations of the Welfare State, New York/Oxford: Berghan</p> <p>Weitere Angaben im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar</p>
Niveaustufe/Kategorie	MA
Semester	Winter- und Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	2. und 3. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Kenntnisse der Sozialpolitik und Grundkenntnisse politischer Institutionentheorien
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	<p>2 Prüfungsleistungen (Hausarbeit mit Präsentation, aktive Teilnahme)</p> <p>(Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstellen innerhalb des Seminars Länderstudien bzw. thematische Vergleichsstudien in Form einer Hausarbeit und präsentieren diese auf</p>

	einem ganztägigen hochschulinternen Workshop am Ende des 3. Semesters)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	180 h
- Präsenzstunden (SWS) und	4 SWS (60h)
- Selbststudium (h)	120 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	Im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungszeit	Im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch, ggf. Englisch
Stand der Modulbeschreibung	06.05.2019

Modulbeschreibung: Management im Nonprofit-Sektor: Theorien und Strategien

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Management im Nonprofit-Sektor: Theorien und Strategien
Modulnummer	SW. 2.204
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Reiner Adler
Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung knüpft an die Inhalte der BA-Module SW.1.210 und SW.1.223 an.</p> <p>An die Theorien des Dritten Sektors im Bachelorstudium schließen Vertiefungen der Zivilgesellschaftstheorien (Kommunitarismus, kritische Zivilgesellschaftstheorie, Bürgergesellschaftstheorie) an.</p> <p>Die in den Bachelormodulen grundlegende Organisationslehre (Aufbau-/ Ablauforganisation) wird durch Organisationstheorien (insb. Bürokratietheorie, Motivationstheorien, Systemtheorie, Agenturtheorie) vertieft.</p> <p>Zum Projektmanagement wird das aus den Bachelormodulen bekannte Phasenmodell um theoretische und empirische Hintergründe erweitert und mittels EDV-Unterstützung auf komplexe Projekte ausgedehnt. Insbesondere wird die Verknüpfung zum Qualitätsmanagement nach ISO 9001 (Kapitel zu Änderungen und Entwicklungen) hergestellt.</p> <p>Die QM-Kenntnisse zur ISO 9000 aus den Bachelormodulen werden durch die Bearbeitung des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001 in Richtung Auditier- und Zertifizierungsfähigkeit erweitert.</p> <p>Der im Bachelorstudium bearbeitete Marketing-Mix wird in den Kontext des Marketingmanagements gestellt und vertieft. Die Studierenden lernen die Formulierung von Marketingzielen, die Analyse relevanter Informationen sowie strategische Marketingentscheidungen kennen. Insbesondere wird das operative Marketing um strategische Marketinganalysen mit Bezug zur strategischen Unternehmensführung erweitert.</p>

	<p>Die Kenntnisse zum externen und internen Rechnungswesen aus dem Bachelorstudium werden vertieft durch fortgeschrittene Kalkulationsmethoden (z.B. Äquivalenzziffern-Kalkulation, Deckungsbeitragskalkulation, BAB-Gemeinkostenzuschlagskalkulation, Make-or-Buy-Entscheidungen) kennen.</p> <p>Aspekte des Personalmanagements und der Personalentwicklung sowie der Organisationsentwicklung werden nicht unmittelbar von diesem Modul erfasst und im Modul SW.2.205 bearbeitet. In der Lerneinheit Qualitätsmanagement nach ISO 9001 werden Themen der Personalwirtschaft bearbeitet.</p>
Lernergebnisse/Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen wissenschaftlich fundierte Grundlagen des Managements im Non-profit-Sektor kennen und zur Übernahme von Leitungsverantwortung unter sozialwirtschaftlichen und sozialadministrativen Spezifika befähigt werden. Sie können komplexe Managementprobleme identifizieren und mit einem über das Bachelorniveau hinausgehenden Kenntnisstand bearbeiten.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	S
Lernformen	Theorievermittlung, Übung, Frontalunterricht Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Präsentationen
Lehrmaterialien/eingesetzte Medien	PowerPoint, Lernplattform, Script, PowerPoint, Photo, Film
Literaturangaben	<p>KIESER, A./EBERS, M. (HRSG.): Organisations-theorien 2006</p> <p>THOMMEN, J. P./ACHLEITNER, A. K.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 2005</p> <p>DECKER, F.: Management für soziale Institutionen, 1997</p> <p>QUALITÄTSMANAGEMENTNORMEN DIN EN ISO 9000/ 9001</p> <p>SEMINARSKRIPTE Qualitätsmanagement, strategische Unternehmensführung, Zivilgesellschaftstheorien</p> <p>PUBLIKATIONEN des Modulverantwortlichen Vollständige Literaturliste im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar</p>
Niveaustufe/Kategorie	MA
Semester	Sommersemester/Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	1. und/oder 2. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	Inhalte der Module 1.210 sowie 1.223 im Bachelorstudium sind für das Verständnis des Moduls 2.204 Voraussetzung und können Gegenstand der Prüfung des Moduls 2.204 sein.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	1 Studienleistung (Referat/ Protokoll) 1 Prüfungsleistung (Klausur im Umfang von 60 Minuten oder alternative Prüfungsleistung z.B. Hausarbeit in Form einer Falllösung)
Leistungspunkte (ECTS credits)	6 cp
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h)	180 h 4 SWS (60 h) 120 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis und Stud.IP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis und Stud.IP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch, ggf. zweisprachig mit Englisch
Stand der Modulbeschreibung	06.05.2019

Modulbeschreibung: Führung: Personal- und Organisationsentwicklung / Praktikum

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Führung: Personal- und Organisationsentwicklung / Praktikum
Modulnummer	SW.2.205
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Hundeck Prof. Dr. Andreas Lampert
Inhalte	Erwerb professioneller Handlungskompetenzen im Kontext von Führungsaufgaben und strukturlogischen Entwicklungsprozessen von Organisationen sowie die Generierung ethischer Parameter zur Etablierung menschenrechtskonformer Standards in sozialen, caritativen und Non-Profit-Organisationen.
Lernergebnisse/Qualifikationsziele	<p>Die Ziele des Moduls bestehen in der theorie- und praxisorientierten Vermittlung reflexiver und strategischer Kompetenzen, welche dazu beitragen</p> <ul style="list-style-type: none"> - die professionelle Ausgestaltung von Führungsrollen (z. B. Haltungen, Stile, Interaktionsformen) zu unterstützen, - Führungstheorien (u.a. eigenschaftstheoretische-, verhaltenstheoretische und kontingenztheoretische Führungstheorien) in ihre historischen Zusammenhänge und aktuellen Diskurse einzuordnen und diese auf gegenwärtige Bedingungen volatiler Umfeldbedingungen zu beziehen, - gesellschaftstheoretische Beschreibungen und deren Einfluss auf die Gestaltung von interaktionaler Führung kennenzulernen, - die soziale Konstruktion von Führung und sozialer Identität im Gruppenkontext und die daraus folgenden ethischen Perspektiven einzuschätzen und in Handlungsmuster zu übertragen, - organisationale Kontexte unter dem Anspruch von Partizipation- und Gerechtigkeitszielen durch die Mitarbeiter*innen zu fördern und mitzukreieren, - Konfliktpotentiale auf unterschiedlichen Ebenen und im Perspektivenwechsel wahrzunehmen und interaktionale Lösungsstrategien zu entwickeln,

	<ul style="list-style-type: none"> - Coaching als Element der konstruktiven Zusammenarbeit, der Motivation und Konfliktbearbeitung (z.B. Gestaltung des Settings, Moderation, Gestaltung von Übergängen) zu verstehen, - erkenntnistheoretische Hintergründe und differente Zugangsweisen der Bedingungen von Organisationen und deren strukturelle Weiterentwicklung kennenzulernen, - ethische Prämissen auf unterschiedlichen Ebenen (z.B. Mitarbeitende, Führungspersonen, Organisation), reflexiv einzubeziehen und diese mit den Rahmenbedingungen zu kontrastieren, - ethische Rahmungen auf der Ebene der Organisation konstruktiv und partizipativ weiterzuentwickeln, - advokatorische und verantwortungstheoretische Parameter im Blick auf die eigene Rolle und hinsichtlich der Machtkonstellationen in Hierarchien reflexiv und evaluativ zu erstellen und das eigene Handeln in wertunsicheren Zeiten mit universaler Geltung begründen zu können, - den Theorie-Praxis-Transfer anhand der Reflexion von Erfahrungen aus dem Lehrveranstaltungs begleitenden Praktikum, welche sich auf Entwicklungsaspekte (z.B. Umgang mit Vielfalt in Organisationen, ethische Wertsetzungen, den Umgang mit Changeaspekten oder auch Forschungserfahrungen bezogen auf Fragestellungen der Sozialen Arbeit) und Führungserfahrungen (z.B. selbst übernommene Anleitungselemente und/oder wahrgenommene Führungsaspekte) zu ermöglichen, - empirische Zugänge als Grundlage für das Führungshandeln zu erarbeiten, erkenntnistheoretisch zu erfassen und aus der Reflexion Möglichkeiten des eigenen Umgangs mit Aspekten der Führung, des Wandels und der Umgestaltung von Organisationen zu generieren sowie diese fachlich zu begründen.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	S und Praktikum
Lernformen	Theorievermittlung, Planspiel, Gruppenarbeit und –diskussionen, reflektierte Praxis
Lehrmaterialien/eingesetzte Medien	Audio- und Videopräsentationen, Handouts, Übungen, technisch-mediatisierte Erfahrungszugänge

Literaturangaben	<p>Düwell, M.; Hübenthal, C.; Werner, M.H. (Hrsg.) (2011): Handbuch Ethik. Stuttgart: J. B. Metzler</p> <p>Faust, T. (2016): Compliance und Korruptionsbekämpfung. Beiträge und Übungen zur Organisationsethik. Norderstedt: Books on Demand</p> <p>Krobath, T.; Heller, A. (Hrsg.) (2010): Ethik organisieren., Handbuch der Organisationsethik. Freiburg im Breisgau: Lambertus</p> <p>Lang, R; Rybnikova, I. (2014): Aktuelle Führungstheorien und Konzepte. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Scharmer, O.; Käufer, K. (2014): Theorie U. Von der Zukunft her Führen. Heidelberg: Carl-Auer</p> <p>Schreyögg, A; Schmidt-Lellek, C. (Hrsg.) (2007): Konzepte des Coaching. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Senge, P.; Klostermann, M. (2017): Die fünfte Disziplin. Kunst und Praxis der lernenden Organisation; 11. Ausgabe. Stuttgart: Schäffer-Poeschel-Verlag</p> <p>Stoecker, R.; Neuhäuser, C.; Raters, M.-L. (Hrsg.) (2011): Handbuch Angewandte Ethik. Stuttgart: Metzler</p> <p>Weibler, J. (2016): Personalführung; 3. überarbeitete und erweiterte Auflage. München: Franz Vahlen</p> <p>weitere in den Lehrveranstaltungsbeschreibungen im Stud.IP abrufbar</p>
Niveaustufe	MA
Semester	Sommer- und Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	1. und 2. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine Vorgaben
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	<p>1 Prüfungsleistung (1 Referat, welches theoretische Erkenntnisse aus der Lehrveranstaltung mit Erfahrungen aus dem Praktikumsbericht verbindet und den Transfer in Form einer Diskussion oder dargebotenen Problemstellung im Rahmen eines Planspiels für die Teilnehmenden ermöglicht)</p> <p>1 Studienleistung (Praktikumsbericht)</p>

	absolviertes Praktikum bzw. Anerkennung zur Anrechnung
Leistungspunkte (ECTS credits)	18 cp
Arbeitsaufwand (work load) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h)	540 h 4 SWS (60 h) 480 h, davon 6 Wochen Praktikum mit 240 h
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ermöglicht im Kontext des Praktikums und der Möglichkeit des Zugangs zu empirischen Daten Schnittstellen zum Modul Forschungsmethoden, zu Management, Recht und zum Wahlpflichtfach
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	EAH-Jena im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	06.05.2019

Modulbeschreibung: Recht

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Recht
Modulnummer	SW.2.206
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Trenczek N. N.
Inhalte	u.a. Leistungserbringungsrecht sozialer Dienste und Einrichtungen, Arbeitsrecht Recht und Konfliktmanagement
Lernergebnisse/Qualifikationsziele	<p><u>Teilmodul Leistungserbringungsrecht</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Finanzierungswege sozialer Dienste und Einrichtungen zu skizzieren. • die Rechtsbeziehungen im sozialrechtlichen Dreiecksverhältnis zu erläutern und zu analysieren. • sich kritisch mit dem Spannungsfeld Sozialer Arbeit und den rechtlich-ökonomischen Rahmenbedingungen auseinanderzusetzen. • ein neues Dienstleistungsangebot einschließlich vertraglicher Grundlagen und rechtlicher Erlaubnisse zu entwerfen. <p>Durch die Diskussion der Ergebnisse einzelner Arbeitsgruppen stellen die Studierenden Beziehungen her zwischen den Leistungsansprüchen von Klient*innen einerseits und den Anforderungen, denen die Leistungserbringer unterliegen.</p> <p><u>Teilmodul Arbeitsrecht</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeitsrechtliche Regelungen als Ausdruck jeweils spezifischer Interessenkonstellationen von Arbeitgeber*innen und Arbeitnehmer*innen zu verstehen, • die arbeitsrechtliche Relevanz von Lebenssachverhalten zu erkennen und in ihnen das jeweilige Rechtsproblem zu identifizieren und zu beurteilen, • arbeitsrechtliche Kenntnisse in den Prozessen der Personalführung zu aktualisieren, • arbeitsrechtskonforme Lösungsvorschläge für innerbetriebliche Konflikte zu entwerfen.

	<p><u>Teilmodul Recht und Konfliktmanagement</u> Die Studierenden sind nach Abschluss des Teilmoduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die interdisziplinären Grundlagen des Konfliktmanagements und deren Nutzen für die Praxis zu verstehen, • die verschiedenen Verfahren und Methoden des Konfliktmanagements (rechtsförderliche wie v.a. „alternative“, konsensuale Formen, z.B. Mediation, Schlichtungs- und Schiedsverfahren) zur Regelung von Konflikten in sozialen Organisationen, Unternehmen und Einrichtungen sowie deren Anwendungsbereiche einzuschätzen, • die für Führungskräfte notwendigen Kenntnisse im Hinblick auf die Konzeption und Implementation angemessener Konfliktmanagementsysteme praxisgerecht umzusetzen.
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	S
Lernformen	Theorievermittlung, Übung, Frontalunterricht Einzelarbeit, selbstständiges Lernen
Lehrmaterialien/eingesetzte Medien	einschlägige Gesetzestexte und Kommentare; Lehr- und Handbücher, Fachaufsätze, Skripte, Powerpoint- und Overheadfolien; Texte, Handouts, zum Teil im Stud.IP verfügbar
Literaturangaben	<p><u>Leistungserbringungsrecht:</u></p> <p>v. Boetticher, A. ; Münder, J. (2011): Rechtliche Fragen sozialer Dienste, in: Evers, Heinze, Olk (Hrsg.): Handbuch Soziale Dienste; S. 206 - 228. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften</p> <p>Cremer, G.; Goldschmidt, N. & S. Höfer (2013): Soziale Dienstleistungen – Ökonomie, Recht, Politik. Tübingen: Mohr Siebeck</p> <p>Brinkmann, V. (2010): Sozialwirtschaft, Grundlagen – Modelle – Finanzierung. Wiesbaden: Gabler</p> <p><u>Arbeitsrecht:</u></p> <p>Däubler, W.: Arbeitsrecht</p> <p>Senne, P.: Arbeitsrecht</p> <p>(jeweils in der aktuellen Aufl.)</p> <p><u>Recht- und Konfliktmanagement:</u></p>

	<p>Glasl, F. (2013): Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater; 11. Auflage. Bern: Haupt Verlag</p> <p>Trenczek, T. et al. (2017): Handbuch Mediation und Konfliktmanagement; 2. Auflage. Baden-Baden: Nomos</p>
Niveaustufe/Kategorie	MA
Semester	Winter- und Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	2. und 3. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Grundkenntnisse des öffentlichen und Privatrechts inkl. des Verfahrensrechts
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Prüfungsleistung (Referat/ Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung oder Klausur (180 Min.) oder Hausarbeit entsprechend der Festlegung des jeweils in dem Seminar Lehrenden) in einem der 3 Seminare und • je 1 Studienleistung in jedem der beiden Seminare, in denen keine Prüfungsleistung erbracht wurde (Kurzreferat/ Hausarbeit / Präsentation / Protokoll / Testat), je nach Festlegung des jeweils in dem Seminar Lehrenden)
Leistungspunkte (ECTS credits)	9 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	270 h
- Präsenzstunden (SWS) und	6 SWS (90 h)
- Selbststudium (h)	180 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	2 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	06.05.2019

Modulbeschreibung: Wahlpflichtmodul / Studium Integrale

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Masterstudiengang Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Wahlpflichtmodul / Studium Integrale
Modulnummer	SW.2.207
Modultyp	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Mike Sandbothe
Inhalte	<p>Aktuell angebotene Module stehen im separaten Wahlpflichtmodulkatalog für Soziale Arbeit zur Verfügung, aus dem ein Modul zu wählen ist.</p> <p>Im Mittelpunkt stehen fachbereichsübergreifende Themen, die projekt- und problemorientiert von Lehrenden und Studierenden mindestens zweier Fachbereiche bearbeitet werden. Den Studierenden werden Fähigkeiten zur fachbereichsübergreifenden Zusammenarbeit sowie interdisziplinäre Perspektiven und Forschungsformen nahe gebracht. Das ermöglicht ihnen einen methodisch versierten Blick auf das eigene Studienfach sowie auf dessen interdisziplinäre Vernetzungspotentiale (Studium Integrale). Konkrete Inhalte werden in den entsprechenden Beschreibungen im Wahlpflichtmodulkatalog für Soziale Arbeit dargelegt.</p> <p>Hinweis: Im Wahlpflichtmodulkatalog werden ggfs. neben den interdisziplinären Modulen des Studium Integrale auch fachbereichsspezifische Wahlmodule angeboten.</p>
Lernergebnisse/Qualifikationsziele	<p>In Abhängigkeit vom inhaltlichen Zuschnitt der Module sind folgende Qualifikationsziele relevant:</p> <p><u>Übergreifende Ziele:</u> Anwenden, Analysieren und Beurteilen der begrifflichen Trias von Multi-, Inter- und Transdisziplinarität; Kooperatives Weiterentwickeln und Vernetzen von fachbereichsübergreifenden sowie fachbereichsspezifischen Wissensformen, Methoden, Kompetenzen und Fähigkeiten. Methodische Anwendung, wissenschaftstheoretische Reflexion und individuelle Vertiefung von Schlüsselkompetenzen (insbesondere Selbst- und Sozialkompetenzen), die für die interdisziplinäre</p>

	<p>Arbeit von zentraler Bedeutung sind wie z.B. Selbstbewusstsein, Präzision, Urteilskraft, Redlichkeit, Respekt, Einfühlung, Horizontbildung, Perspektivenwechsel, Konfliktlösung und Teamerfahrung; Systematisches Anwenden, kritisches Beurteilen und autonomes Gestalten von wissenschaftlich reflektierter Projektarbeit sowie von problemorientierten Arbeits-, Kooperations- und Forschungspraktiken; Bewerten, Organisieren, Charakterisieren und Vernetzen unterschiedler professionsethischer Perspektiven vor dem Hintergrund wissenschaftsphilosophischer und wissenschaftssoziologischer Fragestellungen.</p> <p><u>Weitere Qualifikationsziele:</u> werden in den jeweiligen Wahlpflichtmodulen näher beschrieben</p>
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	Übungen, Projekt
Lernformen	Kleingruppenarbeit, je nach Modul
Lehrmaterialien/eingesetzte Medien	Angabe im jeweilig angebotenen Modul bzw. im Stud.IP
Literaturangaben	<p>Frodeman, Robert (Hrsg.) (2010): The Oxford Handbook of Interdisciplinarity. Oxford: Oxford University Press 2010</p> <p>Weitere Literaturangaben im einzelnen Modulangebot bzw. im Stud.IP</p>
Niveaustufe/Kategorie	MA
Semester	Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	2. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	Je nach entsprechender Beschreibung aus dem Wahlpflichtmodulkatalog
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referate,..)	1 Prüfungsleistung (Präsentation/ Hausarbeit/ Referat)
Leistungspunkte (ECTS credits)	3 cp
Arbeitsaufwand (work load) in:	90 h
- Präsenzstunden (SWS) und	2 SWS (30 h)
- Selbststudium (h)	60 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungszeit	im Vorlesungsverzeichnis bzw. Stud.IP abrufbar
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch
Stand der Modulbeschreibung	06.05.2019

Modulbeschreibung: Masterprüfung

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Master of Arts Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Masterprüfung
Modulnummer	SW.2.208
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Markus Hundeck
Inhalte	<p>Die Masterprüfung gliedert sich in die Masterarbeit und das zugehörige Prüfungskolloquium.</p> <p>Die Master-Arbeit entwickelt und entfaltet auf der Grundlage einer sozialwissenschaftlichen Fragestellung systematisch, historisch oder empirisch eigenständig ein Forschungsvorhaben oder Forschungsprojekt. Dabei soll der Anwendungsbezug ersichtlich werden, bspw. in Anlehnung oder Weiterführung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte (Modul SW.2.207). Mit der erfolgreichen Realisierung der Master-Arbeit werden die Qualifikation und die Chance erworben, in einer anschließenden Promotion eigene Forschungsinteressen und –ergebnisse weiterzuentwickeln und in den fachwissenschaftlichen Diskurs einzubringen.</p>
Lernergebnisse/Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden entwickeln in der Master-Arbeit eine systematische, historische oder empirische Fragestellung der Sozialen Arbeit. In der Master-Arbeit explizieren die Studierenden ihre fachwissenschaftliche Kompetenz sowie ihre Fähigkeit, ein Thema unter Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden und auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse innerhalb eines Zeitraums von vier Monaten zu bearbeiten.</p>
Lehrform(en) (V, Ü, S, P, ...)	Betreuung durch einen am Fachbereich Lehrenden
Lernformen	selbstorganisiertes Lernen
Lehrmaterialien / eingesetzte Medien	
Literaturangaben	
Niveaustufe/Kategorie	MA
Semester	Sommersemester
Semesterlage (Studiensemester)	3. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderlich Vorkenntnisse	bis zur Anmeldung zum Kolloquium erfolgreicher Abschluss der Module SW.2.201-2.207
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	erfolgreiches Abschließen der Master-Arbeit (ca. 60-80 Seiten) und des Prüfungskolloquiums (ca. 30 min) (Wichtung: 75%:25%)

Leistungspunkte (ECTS credits)	21 cp (18 Master-Arbeit, 3 Kolloquium)
Arbeitsaufwand (work load) in:	630 h
- Präsenzstunden (SWS) und	
- Selbststudium (h)	Selbststudium inklusive Kolloquium 630 h
Verwendbarkeit des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	
Veranstaltungszeit	
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch, ggf. Englisch
Stand der Modulbeschreibung	06.05.2019